

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 64 (1977)  
**Heft:** 1-2

**Vereinsnachrichten:** Aufruf an alle Sektionen des KLVS, an alle Mitglieder und Interessierte ; 85. KLVS-Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 1976

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

öffnet. Der Jahresbeitrag 1977 in der bisherigen Höhe und das Budget für das kommende Verbandsjahr wurden von der Versammlung wie alle übrigen Anträge einstimmig angenommen. Zum Schluss der speditiv verlaufenen Versammlung appellierte der Präsident, Armin Brenner aus Liesstal, an alle Schulen, sich dem VMS anzuschliessen, um miteinander das gemeinsame Ziel zu erreichen.

## Vereinsmitteilungen

### AUFRUF

**an alle Sektionen des KLVS,  
an alle Mitglieder und Interessierte**

An der Generalversammlung des KLVS vom 11. Dezember 1976 in Luzern wurde der Statutenentwurf vorgelegt und erläutert. Damit hat der Zentralvorstand offiziell das Vernehmlassungsverfahren über Profilskizze und Statutenentwurf KLVS («schweizer schule» Nr.23) eröffnet. Der Zentralvorstand bittet deshalb:

1. Stellungnahmen sind bis zum **15. März 1977** zu senden an:  
Karl Aschwanden  
Blumenfeldgasse 31  
6460 Altdorf
2. Vorschläge für die Mitarbeit im KLVS (Zentralvorstand) sind ebenfalls bis zu diesem Termin einzureichen.
3. Nach der Auswertung der Stellungnahmen durch Zentralvorstand und Statutenkommission wird eine ausserordentliche Delegiertenversammlung anfangs Mai stattfinden, um die Statuten gründlich durchzudiskutieren.

### **85. KLVS-Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 1976**

Die Tagung wurde in der Kantonsschule am Alpenquai, Luzern, von K. Aschwanden eröffnet. Über die Tätigkeit der Statutenkommission KLVS orientierte Dr. W. Weibel. Anlässlich der letztjährigen DV wurde diese Kommission ins Leben gerufen. Nebst Dr. A. Müller-Marzohl und W. Bünler von der Arbeitsstelle für Bildungsfragen sind darin die Sektionen und der Zentralvorstand durch 15 Personen vertreten.

Ausgehend von den 14 Thesen, die der Zentralvorstand vor Jahresfrist den Delegierten in Zug vorgelegt hatte, erarbeitete die Statutenkommission vorerst eine Profilskizze (siehe «schweizer

schule» 18/1976, S. 679 f.) und anschliessend den Vorschlag zur Neufassung der Statuten (siehe «schweizer schule» 23/1976, S. 913 ff.).

Als wesentliche Neuerung ist der Übergang zur Direktmitgliedschaft vorgesehen. Entscheidende Bedeutung wird der Bildung von Regionalgruppen beigemessen.

Die KLVS-Mitglieder sind aufgefordert, einzeln oder sektionsweise bis zum 15. März 1977 zu den beiden Papieren Stellung zu nehmen.

Bis zum gleichen Termin erbittet der ZV Vorschläge zur personellen Besetzung der Leitung des reorganisierten Verbandes. Sämtliche Korrespondenz ist zu richten an Herrn Karl Aschwanden, Blumenfeldgasse 31, 6460 Altdorf.

Der zweite Teil der Tagung beinhaltete eine Auseinandersetzung mit der Pädagogik der Neuen Linken, worüber wir in einer der nächsten Nummern ausführlich berichten werden.

## Aus Kantonen und Sektionen

### Luzern:

#### **Hochschule Zentralschweiz aktueller denn je**

Die Schweizerische Hochschulkonferenz und der Schweizerische Wissenschaftsrat messen dem Projekt einer Zentralschweizer Hochschule im Hinblick auf den zu erwartenden Engpass bei den Studienplätzen mehr Aktualität und Bedeutung zu als je. In diesem Sinne haben diese Hochschulinstanzen auf eine Anfrage des Luzerner Regierungsrates, inwiefern die veränderten gesamtschweizerischen Bedürfnisse bei der Planung der Zentralschweizer Hochschule zu beachten seien, geantwortet. Der Wissenschaftsrat empfiehlt dem Bundesrat, unverzüglich das Gespräch mit den Behörden der Hochschulkantone, des Kantons Luzern und der andern Nichthochschulkantone aufzunehmen.

Die Hochschulkonferenz würde eine Erweiterung des Zentralschweizer Hochschulprojekts 73 zu einer Hochschule für 2000 bis 3000 Studenten nachhaltig unterstützen. Diese Hochschule sollte, in Zusammenarbeit mit den Kantonen Zürich und St. Gallen und unter finanzieller Mitbeteiligung der nachbarlichen Nichthochschulkantone, bis spätestens 1980/82 in den philosophisch-historischen, den rechts-, staats- und sozialwissenschaftlichen und den philosophisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen ihren Betrieb aufnehmen können. Die Entlastung in der Medizin werde durch den Ausbau von Satelliten Spitälern bzw. die Medizinische Akademie St. Gallen angestrebt.

Auch der Wissenschaftsrat nennt als Möglichkeit zur Kapazitätserhöhung – neben Rationalisie-